

Regression bei Wirtschaftswachstum - was denkt hier der gesunde Hausverstand?

HORST TIWALD

www.horst-tiwald.de

17. 12. 2011

Dass alles im Leben ein **pulsierendes Ringen um Balance** ist, das ist unbestritten:

- so gesehen ist die **Konjunktur** mit ihrem Auf und Ab völlig normal.

Was aber den gesunden Hausverstand erstaunt, das ist doch der Umstand:

- dass heute angesichts eines etwas **verringerten Wirtschaftswachstums** bereits von einer drohenden **Regression** gesprochen wird.

Wie kann man in einer Volkswirtschaft oder auch in der Weltwirtschaft von einer „*drohenden Regression*“ sprechen;

- wo doch die Wirtschaft insgesamt und die Summe der Gewinne ständig wachsen;
- und die Reichen immer reicher werden?

Der **gesunde Hausverstand** sucht hier, ohne zu irren, Zuflucht bei der **Analogie einer lecken Wasserleitung:**

- es fließt in sie mehr hinein, als am Ende herauskommt.

Da die Leitung leak ist oder irgendwo **kriminell Wasser abgezapft wird**, geht eine bestimmte Menge Wasser verloren:

- damit man aber so viel wie vorher herauskommt, muss man eben den Wasserhahn **mehr aufdrehen**;
- die Erhöhung des Druckes vergrößert nun aber die lecke Stelle in der Leitung und der **Wasserverlust nimmt zu**;
- also muss man noch stärker aufdrehen bis es eben nicht mehr anders geht, als die **lecke Stelle zu suchen und abzudichten**.

Nun kann es aber auch sein, dass gar nicht der erhöhte Wasserdruck die lecke Stelle vergrößert, sondern das zusätzlich oder vorwiegend **Ratten an der Leitung nagen** und das Wasser ab- und umleiten, und dies schon seit Jahrtausenden über Generationen.